



«Lueg»

by RosRain

Mundart-Pop | Debütalbum | 13.2.2026

Product info

Label	iMusician Rose McCan
Genre	Pop
Subgenre	Swiss Dialect Pop, Folk Pop
Release date	13.2.2026
Format	Digital album
EAN	406 9493 58581 0
Explicit	No

Tracklist

CH6542611015	1	Lueg (2:20)
CH6542611016	2	Grandios sorglos (2:39)
CH6542611017	3	Laura Popstar (3:01)
CH6542611018	4	Angersch (5:05)
CH6542611019	5	Nie meh ohni di (2:44)
CH6542604957	6	Es tuet weh (3:46)
CH6542576540	7	Vo Berg u Tal (2:52)
CH6542552962	8	Du und i (3:09)
CH6542520264	9	Mini Ouge wei zu Dir (3:06)
CH6542468931	10	Winterziit (3:12)
CH6542460213	11	Gschwind (2:55)
CH6542446510	12	Zürisee (3:04)
CH6542402234	13	Verliebt (2:35)

Credits

Musicians > Rose McCan: vocals (all tracks), bodhrán (12/13), acoustic guitar (6/11/12/13)
 > Deean Andreas Utzinger: Keys/backvocals (all tracks excl. 10) > Session musicians (8): Isaac Holmes (E-Guitar), Glenn Welman (Drums), Joshbii (E-Bass)
Recording > mm-productions studios (vocals)
 > Rose McCan (guitar, bodhrán)
Arrangement/Producing/Mastering
 > Deean Andreas Utzinger/
 mm-productions studios Dübendorf

Links

Preview (mp3): [Promokit](#) (active until 9.2.)
 Releases: www.rosemcgan.com/de/releases
 Booking: www.rosemcgan.com/booking
www.instagram.com/rosemcganmusic

«Lueg» ist das schweizerdeutsche Wort für «schau». Ein kleines Wort, das Aufmerksamkeit fordert, Blickkontakt sucht und die verschiedensten Emotionen weckt.

Auch der Song «Grandios sorglos» weckt Emotionen, denn der Protagonist ist ein unangenehmer Nachbar, der tut, was er will. Er pfeift auf Hausordnung, Umweltschutz und Anstand. Klar, die Texte wirken etwas überspitzt (obwohl sie auf Erlebtem basieren), doch das zügige Tempo und der kreative Soundmix sorgen für einen hohen Spassfaktor.

Im Song «Lueg» geht es ebenfalls um einen Egoisten. Einer, der weiss, was er tun muss, um zu bekommen, was er will. Ein langer flehender Blickkontakt und schon wird ihm aus finsternen Tälern heraus geholfen. Doch damit ist nun Schluss.

Rose McCan (der Kopf hinter RosRain) zog vor zwei Jahren ebenfalls einen Schlussstrich, als sie mit der Arbeit an ihrem Popalbum begann. Sie liess 40 Jahre Songwriting im finsternen Kämmerlein hinter sich und wagte sich hinaus ins Licht.

Den Pandemie-Jahren ist es zu verdanken, dass sich die im Autismus-Spektrum lebende Multiinstrumentalistin endlich auf ihre eigenen musikalischen Bedürfnisse fokussieren und den Sprung ins Rampenlicht wagen konnte. Sie kreierte «RosRain» als Studioprojekt und trat ein selbst erdachtes «Poplehrjahr» an, um von ihrem Produzenten und Vocalcoach zu lernen, was jenes Genre ausmacht. Zwei Jahre nach Erscheinen der ersten Single ist das gesteckte Ziel erreicht: ein komplettes Album mit ihren eigenen Songs. Nun kann die eigentliche Reise beginnen.

Ihr Debütalbum wurde einerseits ein stimmiges Gesamtwerk, lässt einen aber auch den gesamten Entwicklungsprozess von Rose (die bislang nur im Irish Folk zuhause war) miterleben. Denn die Albumtracks wurden nicht wahllos gemischt. Es beginnt mit den zuletzt entstandenen Songs (Tracks 1 bis 5), gefolgt vom jüngsten Release (#6 «Es tuet weh»), gefolgt vom vorherigen (#7 «Vo Berg u Tal» / Spezial-Cover von «Luegid, vo Bärigen und Tal») usw. bis zum 13. Stück, der Debütsingle «Verliebt», die am 9. Feb. '26 erschienen ist und noch starke Folkeinflüsse enthält. Unter anderem ersetzte damals eine Bodhrán (irische Rahmentrommel) das Schlagzeug, denn Rose ertrug noch keine Drum-Beats. Heute kann es ihr nicht genug Wumms haben.